

Praktikumsbericht – IAESTE in Hong Kong

In diesem Sommer, vom 03. Juli bis zum 25. August, habe ich mein Praktikum an der Polytechnischen Universität Hong Kong absolviert. Es waren insgesamt 8 in vielerlei Hinsicht wirklich spannende Wochen. Einige Faktoren haben dazu beigetragen: Hong Kong als ein landschaftlich, kulturell, historisch und politisch interessanter Ort, die Angestellten des Departments for Applied Mathematics, die mich gut betreut haben, die lokalen IAESTE Helfer, die ein tolles Programm für uns möglich gemacht haben sowie all die anderen Trainees aus aller Welt, die einfach rundum eine besondere Gesellschaft waren und sich schließlich zu vielen neuen Freunden entwickelt haben.

Natürlich ist ein Kern des Praktikums das Praktikum selbst, weshalb ich damit beginne. Als Mathematiker durfte ich natürlich für das Department of Applied Mathematics arbeiten. Die Tätigkeit, die ich am Ende gemacht habe, war nicht exakt die Tätigkeit eines „Research Assistants“, als die Stelle ausgeschrieben war, sondern eher die Tätigkeit eines „Student Assistants“. So durfte ich Aufgaben für einen Kalender entwickeln, der jedes Jahr vom Institut herausgegeben wird. Außerdem sollte ich ein Tutorial für Scilab (eine kostenlose Alternative zu Matlab) und für Matlab selbst schreiben, das die Studierenden dann tatsächlich nutzen sollen, um diese Programme kennenzulernen. Es war nicht unbedingt eine mathematisch anspruchsvolle, aber doch eine sinnvolle Aufgabe. Außerdem hatte ich viel Raum dieses Tutorial nach meinen eigenen Vorstellungen mit Aufgaben und Beispielen zu gestalten. Ich hatte meinen eigenen Tisch mit Computer im Büro mit einigen anderen graduierten Studierenden und einer anderen Trainee. So waren wir zu jedem Mittagessen mit unseren Betreuern, den Leuten aus dem Büro oder einfach mit den anderen Trainees in bester Gesellschaft.

Nach der Arbeit gab es immer etwas zu sehen oder zu tun.

Sei es Sightseeing auf den Peak, einen der vielen Tempel, Shoppen auf den Märkten oder wandern auf dem Dragon's Back Trail oder einem der schönen Insel um Hong Kong (ich sehe davon ab, hier den ganzen Reiseführer zu zitieren), Hong Kong hat für jeden etwas zu bieten und es gab immer Leute, die etwas mit einem zusammen besucht haben. Ich fand es persönlich auch sehr spannend mich noch mit Sprache und der Geschichte von Hong Kong auseinander zu setzen, von der ich bis hierhin wirklich noch nicht viel wusste. Mit etwas Hintergrundwissen, kann man vieles, das man sieht viel besser einordnen oder Locals zu ihrer Meinung zu aktuellen Themen befragen. Schließlich ist das auch immer die beste Quelle, um sich ein Bild der Lage zu machen.



Ein ganz besonderes Ereignis war für mich der Trip nach Lantau Island. Dank der IAESTE Helfer haben für ein Wochenende in einer Herberge in Lantau gelebt, waren viel am Strand, sind gewandert, haben Abends gegrillt und „Werwolf“ (ein Spiel, dass sich auch unter denen, die es bis dahin nicht kannten, schnell größter Beliebtheit erfreute) gespielt. Hong Kong bietet für furchtlose Gourmets einige interessante Speisen. Man findet zwar keine Insekten, aber doch Schlangen, Hühnerfüße, den ein oder anderen Magen, Vogelspucke, Schnaps, in den Frösche eingelegt waren. Diese Sachen konnte ich zumindest von meiner to-do Liste streichen. Sicherlich ist da noch viel mehr.

Alles in allem war es mal wieder Zeit, in der so viel passiert ist, aber die viel zu schnell verstrichen ist. Hong Kong kann ich für ein Praktikum nur sehr empfehlen und wünsche euch eine ebenso tolle Gruppe von Trainees, wie ich sie hatte.

Ich danke allen, die dieses Praktikum für mich möglich gemacht haben!